

Urban Jungle

BWM Architekten wurden mit der Fassadengestaltung und dem Interior Design des ersten österreichischen Standortes der britischen Boutique-Hotelkette IHG betraut und haben im Wiener Bezirk Margareten eine verwunschene Gartenarchitektur geschaffen.

Nicht in der Innenstadt – und dennoch sehr zentrumsnahe liegt das Hotel Indigo im 5. Wiener Gemeindebezirk. Bekannt ist das sehr lebendige Viertel auch für seine prachtvollen Altbauten und deren zahlreiche Innenhöfe. Eingebettet zwischen solchen liegt der neueröffnete Standort, welcher dem individuell geführten Boutique-Brand der internationalen IHG Hotels & Resorts angehört.

„Das Indigo Wien ist das erste seiner Art in Österreich.“, erklärt Erich Bernard von BWM Architekten, „Wie an allen internationalen Standorten, dreht sich auch hier das Konzept darum, dem Gast das jeweilige Stadtviertel näher zu bringen.“ In diesem Fall also den quirligen 5. Bezirk, der stark von nahegelegenen Naschmarkt mit seinem multikulturellen Charakter sowie vom lokalen „Chinatown“ geprägt ist. Das Interior Design kommt von BWM Architekten mit Projektpartner Büro KKK.

Zauber der Pawlatschen

Durch einen unscheinbaren Eingang in einer imposanten – nach einem Konzept von BWM Architekten und TM Architektur ZT GmbH gestalteten – Fassade sowie einem schmalen Gang gelangt man in einen gut versteckten und vom städtischen Treiben und Verkehr abgeschirmten Innenhof. Darin erinnern umlaufende Laubengänge an die für den 5. Bezirk und ganz Wien typischen sogenannten Pawlatschen.

„Das Hotel ist ein Neubau, was wir in der Gestaltung keinesfalls verdecken wollen“, sagt Architekt Erich Bernard, „dennoch wollten wir es in sein historisches Umfeld eingliedern und einen deutlichen Wienbezug für den Hotelgast schaffen.“ Besagten Wienbezug vermitteln neben den Balkonen, die dem gestalterischen Leitmotiv der Pawlatschen folgen, auch weitere Elemente, Materialien und Farben, die kennzeichnend sind für die Hauptstadt und das Viertel um den Wienfluss und den beliebten wie belebten Naschmarkt. Darunter etwa die Bodenfliesen, sogenannter Wiener Fliesenparkett, also umrahmte Fliesenmuster, wie sie sich auch in traditionellen Wiener Hausfluren finden sowie in den vom Architekten Otto Wagner zu Beginn des 20. Jahrhunderts gestalteten Stadt- beziehungsweise U-Bahnstationen. Oder das Wiener Geflecht, das sich etwa in den Hängelampen wiederfindet, und das Fischgrät-Parkett in der Bibliothek.

Verwuschener Garten

Durch den Gang gelangt man in einen üppig begrünten Innenhof, umrundet von Pawlatschen-ähnlichen Balkonen, von denen Schlingpflanzen herabhängen. „Der Hof ist ein verwuschener, geheimer Garten, eine Art grüne Oase inmitten der Stadt“, erklärt Erich Bernard.

Das Konzept des Gartens setzt sich auch im gleichfalls reichlich begrünten Inneren des Boutique-Hotels fort. Ein Teil der Lobby ist ein Wintergarten, der vom Außengarten nur durch ausladende Fensterfronten getrennt ist, welche sich in der warmen Jahreszeit öffnen lassen. Unterschiedliche Bodenbeläge und Teppiche schaffen einzelne Zonen und Stimmungen. So sorgt etwa in der Bibliothek ein Parkettboden aus gebeizter Eiche für behagliches Ambiente, während ein roter Terrazzo-Boden aus Feinsteinzeug unter einer ovalen Theke den Bar-Bereich vom restlichen Raum abtrennt.

Restaurant mit begrünem Innenhof

Vom Restaurant mit seinen 438 m² und 197 Sitzplätzen, das ebenerdig mit dem Innenhof liegt, bieten große Fensterfronten freien Blick hinaus ins Grüne. Beim kulinarischen Angebot spielt lokal und saisonal erzeugtes Gemüse eine bedeutende Rolle. „Sowohl das Restaurant als auch die Bar sind so geplant, dass nicht nur Hotelgäste, sondern auch Einheimische sich hier wohlfühlen und ein Austausch entsteht“, betont Architekt Bernard.

Wienbezug auf mehreren Ebenen

Ein Großteil der insgesamt 158 Zimmer geht auf den 185 m² großen Innenhof hinaus, wo die von den Balkonen hängenden Pflanzen als eine Art grüner Vorhang und Blickschutz dienen und dieserart Privatsphäre schaffen. Auch hier sorgen Wanddekoration, Farben und Materialien für Wienbezug, wie etwa im Falle des Wiener Geflechts, das etwa bei den Zimmerlampen und in Stuhllehnen zur Anwendung kommt. Außerdem unterteilen sich die Zimmer in drei Design-Kategorien, die den Wien-Bezug unterschiedlich umsetzen. Nämlich zum einen in solche, die sich in das Thema des versteckten Gartens einfügen und diesen etwa auf Vorhängen wie Tapeten aufgreifen. Und zum anderen in jene, in deren Industrie-Design, Stahl und Sichtbeton das urbane Umfeld des Bezirks Margareten widerspiegeln. Und schließlich noch in eine dritte Kategorie, die mit orientalischen Mustern und Dekorationselementen auf den multikulturellen Charakter des nahegelegenen Naschmarkts verweist, der schließlich ein gleichfalls kennzeichnendes Element für Wien und den 5. Bezirk darstellt.

Daten und Fakten

Aufgabe

Fassadenkonzept und Interior Design für Hotel Neubau mit 158 Zimmern

Auftraggeber

tristar Austria GmbH

Daten

Fertigstellung: Mai 2022

Adresse: Rechte Wienzeile 87, 1050 Wien

Anzahl der Zimmer: 158

Anzahl der Geschoße: 8 (oberirdisch), 1 (unterirdisch)

BGF: 5968 m² (oberirdisch), 3420 m² (unterirdisch)

BWM Team

Erich Bernard, Markus Kaplan, Anke Stern, Magdalena Geppel, Kinga Baluch, Greta Kenyeres, Christiane Geymayer

Fotos: BWM Architekten / Mato Johannik

Projektbeteiligte

Fassadenkonzept: BWM Architekten und TM Architektur ZT GmbH

Interior Design: BWM Architekten mit Projektpartner Büro KLK

Hochbau: TM Architektur ZT GmbH

Lichtplanung: Christian Ploderer

Visualisierung: Stephan Laub

Interiordesign Pattern / Special grafics: Gabriele Bruner

Urban Jungle

BWM Architekten were tasked with designing the façade and the interior of British boutique hotel chain IHG's first hotel in Austria and have created a magical garden oasis in Vienna's Margareten district.

Hotel Indigo is located in Vienna's 5th district (Margareten) yet is within walking distance of the city centre. The lively 5th district is known for its magnificent old buildings and the many associated inner courtyards. Nestled between two such buildings lies the new Hotel Indigo, which belongs to the individually run boutique brand of the international IHG Hotels & Resorts.

"Hotel Indigo Vienna is the first of its kind in Austria," explains Erich Bernard of BWM Architekten. "As with all of the chain's other international locations, the concept here is also to immerse guests in the specific neighbourhood they are staying in." In this case, it is the vibrant 5th district, which is heavily influenced by the nearby Naschmarkt and its multicultural atmosphere as well as by the local Chinatown. The hotel's interior design was created by BWM Architekten in collaboration with their project partner BÜRO KLK.

The magic of Pawlatschen

Guests enter through an understated entrance inserted in a striking façade (concept by BWM Architekten and TM Architektur ZT GmbH) and then pass through a narrow corridor into a secluded inner courtyard that provides respite from the hustle and bustle of the city. The eye is immediately drawn to the outdoor access galleries (known as Pawlatschen) running all around the courtyard; these are typical for the 5th district and for Vienna in general.

"The hotel is a new build – that's something we didn't want to disguise," says Erich Bernard. "But we did want to consolidate it with its historical surroundings and create a clear connection with Vienna."

In addition to the access galleries inspired by traditional Viennese Pawlatschen, there are also other elements, materials and colours that typify the city and, specifically, the district along Wien River and the famous Naschmarkt. These include the so-called Viennese tile parquet, which consists of tiles laid out in a pattern with a trim edge, a technique often found in traditional Viennese entrance halls and in the underground stations designed by architect Otto Wagner in the early 1900s. Two other typical elements in the interior design are Viennese wickerwork, as used for the hanging lamps, and the herringbone parquet in the library.

Magic garden

After entering through the corridor, guests find themselves in the courtyard full of greenery, lined with access galleries adorned with hanging plants. "The courtyard is a magical secret garden, a green oasis in the middle of the city," Erich Bernard explains.

The garden concept also extends into the hotel's verdant interior. Part of the lobby is a conservatory where expansive windows (which can be opened in the warm months of the year) are the only thing separating it from the outside. Different floor materials and carpets help to define the various zones and moods. The dark-stained oak parquet floor in the library, for instance, creates a cosy atmosphere, while the red terrazzo floor made from fine stoneware sets the bar area apart.

Restaurant with green courtyard

The 438 m² restaurant on the ground floor has seating for 197 guests, and its large windows offer an uninterrupted view of the greenery in the courtyard. Local and seasonal vegetables play a large role in its culinary offerings. "Both the restaurant and the bar have been designed to appeal to hotel guests and the local population alike," says Bernard.

Vienna references across several floors

Most of the 158 guest rooms give onto the 185 m² courtyard, where plants hanging from the balconies serve as something of a curtain and provide a certain degree of privacy. The wall décor, colours and materials used in the rooms establish a connection to Vienna. One example is the Viennese wickerwork used for the lamps and backs of the chairs. In addition, the rooms are divided into three design categories that each reference Vienna in a different way. On the one hand, there is the category of elements that relate to the theme of the secret garden and reflect it in curtains and carpets, for instance. On the other hand, there are elements that allude to the 5th district's urban character in the form of industrial design, steel and exposed concrete. And then there is the third category, which uses oriental patterns and decorative elements to reference the multicultural character of the nearby Naschmarkt, which is also a characteristic feature of Vienna and of the 5th district in particular.

Facts & Figures

Task

Façade concept and interior design for a new-build hotel with 158 guest rooms

Client

tristar Austria GmbH

Project data

Completion: May 2022

Address: Rechte Wienzeile 87, 1050 Vienna, Austria

Number of rooms: 158

Number of floors: 8 (above ground), 1 (below ground)

GFA: 5968 m² (above ground), 3420 m² (below ground)

BWM team

Erich Bernard, Markus Kaplan, Anke Stern, Magdalena Geppel, Kinga Baluch, Greta Kenyeres, Christiane Geymayer

Photographer: BWM Architekten / Mato Johannik

Project partners

Façade concept BWM Architekten und TM Architektur ZT GmbH

Interior Design: BWM ArchitektenArchitekten with project partner BÜRO KLK

Building construction: TM Architektur ZT GmbH

Lighting: Christian Ploderer

Visualization: Stephan Laub

Interiordesign Pattern / special graphics: Gabriele Bruner

Hotel Indigo

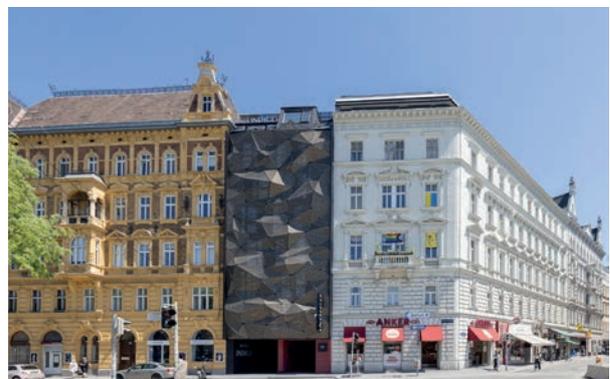
Preview press photos



BWM_Indigo_01©BWMArchitekten_Mato_Johannik.jpg



BWM_Indigo_02©BWMArchitekten_Mato_Johannik.jpg



BWM_Indigo_03©BWMArchitekten_Mato_Johannik.jpg



BWM_Indigo_04©BWMArchitekten_Mato_Johannik.jpg



BWM_Indigo_05©BWMArchitekten_Mato_Johannik.jpg

Hotel Indigo

Preview press photos



BWM_Indigo_06©BWMArchitekten_Mato_Johannik.jpg



BWM_Indigo_07©BWMArchitekten_Mato_Johannik.jpg



BWM_Indigo_08©BWMArchitekten_Mato_Johannik.jpg



BWM_Indigo_09©BWMArchitekten_Mato_Johannik.jpg

Hotel Indigo

Preview press photos



BWM_Indigo_10©BWMArchitekten_Mato_Johannik.jpg



BWM_Indigo_11©BWMArchitekten_Mato_Johannik.jpg



BWM_Indigo_12©BWMArchitekten_Mato_Johannik.jpg

Copyright

© BWM Architekten / Mato Johannik

These illustrations, photos, plans, renderings, etc., provided by BWM Architekten are protected by copyright and are available to you for one-time royalty-free use under the following conditions:

- they may only be used for the agreed purpose
- in case of publication, the above copyright notice must be printed clearly and legibly directly next to the image
- a transfer of rights of use to third parties is not permitted.



BWM_Indigo_13©BWMArchitekten_Mato_Johannik.jpg